

## Auswahlkriterien - für ein Pflege- und Seniorenheim

Ist eine Versorgung in der eigenen Häuslichkeit nicht mehr möglich oder sinnvoll, ist meist ein Umzug in eine vollstationäre Einrichtung erforderlich. Zwischen Pflege- und Seniorenheimen gibt es teilweise große Unterschiede. Bei der Auswahl einer geeigneten Einrichtung, sollen folgende Schritte hilfreich sein. Gerne informiert und berät Sie das Team des Pflegestützpunktes kompetent und neutral.

### 1. Grundsätzliche Fragen:

#### Welche Art von Heim bzw. Heimplatz wird gesucht?

**Pflegeheim**

Pflegeheime sind vollstationäre Einrichtungen, die pflegebedürftigen Menschen umfassende Betreuung, Versorgung und Pflege bieten. Für die Aufnahme ist in der Regel die Einstufung in einer der fünf Pflegegrade notwendig. Die meisten Pflegeheime bieten die Auswahl zwischen Einzelzimmer und Doppelzimmer an.

**Pflegeheim mit besonderen Zielgruppen**

Pflegeheime, die sich auf besondere Zielgruppen spezialisiert haben, wie beispielsweise junge Pflegebedürftige oder Pflegebedürftige mit Migrationshintergrund.

**Senioren bzw. Altenheim (Pflegeheim mit Bereich für rüstige Seniorinnen und Senioren)**

Diese Heime sind Einrichtungen für Personen, die hauswirtschaftliche Hilfe benötigen, jedoch noch keine „anerkannte Pflegebedürftigkeit“ haben. Die Bewohnerinnen und Bewohner erhalten Versorgung im Bereich Essen, Wäsche und Zimmerreinigung. Einige Pflegeheime bieten hierfür einen Bereich für rüstige Seniorinnen und Senioren an.

**Pflegeheim mit beschützender Abteilung**

Diese Einrichtungen richten sich speziell an Menschen mit einer Demenzerkrankung oder anderen psychiatrischen Erkrankungen, die dadurch weglaufgefährdend sind oder insbesondere sich selbst durch ihre Krankheit gefährden könnten. Für die Unterbringung in eine beschützende Abteilung ist ein richterlicher Beschluss notwendig.

**Intensivpflegeplatz**

Ein Intensivpflegeplatz ist notwendig bei schweren Erkrankungen wie beispielsweise schweren Schädel-Hirnverletzungen, hypoxischen Hirnschädigungen, oder Schlaganfällen. Zudem befinden sich die Bewohner teilweise im Wachkoma. Neben der Grundpflege und der sozialen Betreuung sind hier auch häufig künstliche Ernährung, Inhalationstherapien, Sauerstoffgabe und künstliche Beatmung mit den entsprechenden technisch-medizinischen Geräten erforderlich.

#### **Pflegestützpunkt Nürnberg**

**Wann wird der Platz benötigt?**

- |   |   |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> <b>Kurzfristig</b> - beispielsweise bei einer plötzlich eingetretenen Pflegesituation, wenn die Versorgung zu Hause vorübergehend nicht gewährleistet ist. Oft ist auch eine kurzfristige Unterbringung in einem Pflegeheim nach einem Krankenhausaufenthalt notwendig, wenn die Person noch zu geschwächt ist oder die häusliche Pflege noch organisiert werden muss. | <input type="checkbox"/> <b>Langfristig</b> – wenn ein Mensch sich langfristig nicht mehr selbst versorgen kann und pflegende Angehörige und ambulante Dienste die Versorgung zu Hause nicht mehr gewährleisten können. |
|---|---|

**Welche Finanzierungsquellen sind vorhanden?**

- Die Heimkosten setzen sich aus dem Pflegesatz, Kosten für Unterkunft und Verpflegung und den Investitionskosten zusammen. Die Hauptfinanzierungsquellen sind meist Rente, Eigenkapital und Leistungen der Pflegeversicherung. Reichen diese finanziellen Mittel nicht aus, kann beim überörtlichen Sozialhilfeträger (Bezirk Mittelfranken) Hilfe zur Pflege beantragt werden.

**Sind besondere Kriterien zu berücksichtigen?**

- Demenz
- psychische Erkrankungen
- Suchterkrankungen

**Wo wird der Platz gesucht?**

- Nähe zum bisherigen Wohnsitz bzw. Stadtteil
- Lage im Grünen oder zentral
- in der Nähe der Familie
- gut an den öffentlichen Nahverkehr angebunden

**Was ist Ihnen oder Ihren Angehörigen persönlich wichtig?**

- Größe des Hauses (Anzahl der Bewohner im Gesamthaus bzw. im Wohnbereich)
- Träger (Kirche, Wohlfahrtsverband, Stadt oder privater Anbieter)
- Angebote zur Beschäftigung und Freizeitgestaltung
- Wohnlichkeit und Ausstattung des Zimmers
- Mitbringen von eigenen Möbeln, Fernseher, Telefon o.ä.
- Räume wie Gottesdienst- oder Andachtsraum, Gästezimmer
- Ärztliche Versorgung (Hausarzt/Hausärztin beibehalten)
- Besondere Sprachkenntnisse des Personals
- Besuchszeiten, Möglichkeiten der Kontaktpflege zu Angehörigen
- Flexible Essenzeiten, Möglichkeit der Menüwahl
- Zusätzliches Serviceangebot (Friseur, Fußpflege, Einkaufen, Ehrenamtliche)
- Barrierefreiheit

**Pflegestützpunkt Nürnberg**

## 2. Informationen über Einrichtung sammeln:

Der Pflegestützpunkt Nürnberg bietet ein Verzeichnis „Wohnen im Alter“ an. Dieses beinhaltet Grundinformationen über alle Alten- und Pflegeheime in Nürnberg. Gerne kann Sie das Team des Pflegestützpunkts zu den verschiedenen Einrichtungen beraten und Informationen über freie Kapazitäten der Einrichtungen geben. Über aktuell freie Plätze können Sie sich auf der Pflegeplatzbörse auf der Website des Pflegestützpunkts informieren:

<https://pflgestuetzpunkt.nuernberg.de/>

Fordern Sie Informationsmaterialien der Einrichtungen an, die für Sie in Frage kommen. Vergleichen Sie mehrere Häuser, um das für Sie passende zu finden. Außerdem können Sie sich einen Überblick über die Qualität der Einrichtung verschaffen. Die Pflegeheime werden jährlich durch den Medizinischen Dienst geprüft. Die Prüfberichte werden veröffentlicht und sind auf folgender Webseite einzusehen: <https://www.aok.de/pk/cl/bayern/pflege/pflegenavigator/pflegeheim/>

## 3. Einrichtung besichtigen:

Bei persönlichen Besichtigungen der Einrichtungen, die für Sie interessant erscheinen, können Sie sich einen noch besseren Eindruck verschaffen und offene Fragen klären.

- Wie wirkt die Atmosphäre auf Sie?
- Wie ist der Eindruck von der Ausstattung und den baulichen Gegebenheiten (Gemeinschaftsräume, Zimmer)?
- Wirkt das Gebäude sauber und gepflegt? Wirken die Bewohnerinnen und Bewohner gepflegt?
- Wie schätzen Sie die Freundlichkeit und Kompetenz der Mitarbeiterinnen und der Mitarbeiter ein?
- Kann auf Ihre Fragen eingegangen werden?
- Wie gestaltet sich der Tagesablauf?
- Bitten Sie um einen Muster-Heimvertrag
- Fragen Sie nach Möglichkeiten des Probewohnens

## 4. Anmeldung und Vertrag schließen:

Wenn Sie bzw. Ihre Angehörigen sich für ein Heim entschieden haben und aktuell kein Platz frei ist, gibt es meist die Möglichkeit sich auf eine Warteliste setzen zu lassen. Wenn der Umzug aktuell noch nicht notwendig ist, können Sie sich auch nur voranmelden und ziehen erst dann ein, wenn Sie sich nicht mehr selbst versorgen können.

Bevor Sie sich verbindlich für ein Heim entscheiden, ist es wichtig, sich den Vertrag und die Kosten genau anzusehen.

Zur Organisation des Umzuges dient unsere Checkliste „Vorbereitung des Umzuges in eine Pflegeeinrichtung“, welche Sie im Pflegestützpunkt erhalten können.

### **Pflegestützpunkt Nürnberg**

im Heilig-Geist-Haus, Hans-Sachs-Platz 2, 90403 Nürnberg  
Öffnungszeiten: Mo, Di, Do 8:30 - 15:30 Uhr, Mi 8:30 – 18:00 Uhr, Fr 8:30 - 12:30 Uhr  
Tel. 0911 **231-87 878** Fax 0911 231-87 888  
Mail: [info@pflgestuetzpunkt.nuernberg.de](mailto:info@pflgestuetzpunkt.nuernberg.de)  
Stand August 2024